

# 1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

## 1.1 Klinik für Nephrologie

Departement Innere Medizin  
Bürgerspital Solothurn  
Schöngrünstrasse 42  
4500 Solothurn  
032 627 47 11

## 1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt für

- Fachgebiet Nephrologie
- Kategorie B (1 1/2 Jahre)
- weitere Anerkennungen (Facharzttitle / Schwerpunkt): Allgemeine Innere Medizin Kategorie A (3 Jahre), ambulante Allgemeine Innere Medizin Kategorie II (1 1/2 Jahre), Interdisziplinäre Notfallstation Kategorie IV (1 Jahr), Endokrinologie/Diabetologie Kategorie B (1 Jahr), Gastroenterologie Kategorie B (2 Jahre), Medizinische Onkologie Kategorie B (2 Jahre), Pneumologie Kategorie B (2 Jahre)

## 1.3. Die Solothurner Spitäler AG (soH) ist die Betreiberin der öffentlich-rechtlichen Spitäler im Kanton Solothurn. Das Unternehmen stellt an seinen im gesamten Kanton Solothurn verteilten Standorten die stationäre medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher und betreibt fachspezifische Ambulatorien. Die Hauptstandorte der soH sind für die Akutsomatik das Bürgerspital Solothurn und das Kantonsspital Olten sowie die Psychiatrischen Dienste.

Die Klinik für Nephrologie ist eine selbständige Abteilung im Rahmen des Departments für Innere Medizin am Bürgerspital Solothurn. Die Aufgaben der bettenführenden Klinik beinhaltet die Betreuung von hospitalisierten nephrologischen Patienten, stationären sowie ambulanten Hämodialysebehandlungen, Bauchfelldialysebehandlungen und Heim-Hämodialyseverfahren. Ausserdem verfügt die Klinik über ein gut frequentiertes Ambulatorium für nephrologische Fragestellungen.

## 1.4. Stationäre Patienten: nephrologische Patienten wurden bislang im Rahmen der Medizinischen Klinik auf einer nephrologischen Schwerpunktstation hospitalisiert und multidisziplinär betreut, eine statistische Auswertung der nephrologischen Hospitalisationstage erfolgt nicht. Die Erfassung der nephrologischen stationären Patienten startete erst am 01.01.2019 im Rahmen der Neuorganisation des Departements für Innere Medizin. Somit können die Patientenzahlen nur hochgerechnet werden: Bis Mai 2019 gab es 46 Austritte, die mittlere Verweildauer betrug 14,4 Tage. Damit sollten bis Ende des Jahres ca. 120 Patienten behandelt werden, ca. 5-8 Patienten sind gleichzeitig hospitalisiert.

Ambulante Patienten: 2327 nephrologische Konsultationen (Jahr 2018)

## 1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Die Klinik für Nephrologie am Bürgerspital Solothurn verfügt über kein Weiterbildungsnetz, sondern bietet die 1,5 Jahre Weiterbildung (B-Kategorie) an einem Standort vollständig an. Im grösseren Rahmen finden die Weiterbildung am BSS für Assistenzärzte/innen und Oberärzte/innen aber im Verbund des Departementes Innere Medizin statt, insbesondere in der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Notfallmedizin (Dr. Volker Maier, PD Dr. Gregor Lindner).

## 1.6 Weiterbildungsverbund:

Die Klinik für Nephrologie am Bürgerspital Solothurn ist an keinem Weiterbildungsverbund beteiligt, sondern kann die Weiterbildung an einem Standort anbieten.

## 1.7 Die Nephrologie am Kantonsspital Olten unter dem Dach der Solothurner Spitäler AG ist ein enger Kooperationspartner, nicht nur wegen des organisatorischen Zusammenhangs. Es erfolgt ein reger fachlicher Austausch in allen nephrologischen Bezügen.

Die Klinik für Nephrologie des Inselspitals Bern und die Klinik für Nephrologie des Universitätsspitals Basel sind enge Partner unserer Klinik für Nephrologie, insbesondere im Bereich Transplantation, aber auch für nephrologische Fortbildung und gegenseitigen Austausch und Beratung zu spezifischen Patientenproblemen. Für einen Assistenzarzt mit Weiterbildungsziel FMH für Nephrologie besteht die Möglichkeit, nephrologische Fortbildungsveranstaltungen (z.B. Minisymposium Nephrologie der Universitätsklinik für Nephrologie und Hypertonie am Inselspital Bern, Fortbildungen der Klinik für Transplantationsimmunologie und Nephrologie, Universitätsspital Basel) an beiden Universitätsspitalern zu nutzen.

- 1.8. Die bestehende Assistenzarztstelle (100%) kann sowohl durch einen Assistenzarzt mit Weiterbildungsziel FMH für Nephrologie besetzt werden als auch durch interessierte Kollegen mit Weiterbildungsziel Allgemeine Innere Medizin als Rotationsstelle. Als Rotationsstelle für Anwärter auf den Facharzttitel in Allgemeiner und Innerer Medizin beträgt die Anstellungsdauer in der Regel 6 Monate, für Anwärter auf den Facharzttitel in Nephrologie in der Regel 12-18 Monate.

## 2. Ärzteteam

- 2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt):
  - PD Dr. med. Stefan Zschiedrich, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Facharzt für Nephrologie, [stefan.zschiedrich@spital.so.ch](mailto:stefan.zschiedrich@spital.so.ch), Beschäftigungsgrad 100 % im Gebiet Nephrologie
- 2.2 Stellvertreter des Leiters
  - Dr. med. Diane Poster und Dr. med. Aurélie Sansonnens, Fachärztinnen für Allgemeine Innere Medizin, Fachärztinnen für Nephrologie, [diane.poster@spital.so.ch](mailto:diane.poster@spital.so.ch) und [aurelie.sansonnens@spital.so.ch](mailto:aurelie.sansonnens@spital.so.ch), Beschäftigungsgrad 100 %, respektive 80 % im Gebiet Nephrologie
- 2.3 Koordinator der Weiterbildung durch den WBS.
- 2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte
  - Dr. Dirk Frey, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, [dirk.frey@spital.so.ch](mailto:dirk.frey@spital.so.ch), Beschäftigungsgrad 100 % im Gebiet Nephrologie
  - PD Dr. Stefan Farese, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Facharzt für Nephrologie, [stefan.farese@spital.so.ch](mailto:stefan.farese@spital.so.ch), Beschäftigungsgrad 20 % (senior consultant Nephrologie)
- 2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung:  
4 Kaderärzte zu 1 Assistenzarzt

## 3. Einführung beim Stellenantritt

- 3.1 Persönliche Begleitung  
Die Hauptansprechperson, resp. Tutor sowohl in der Einführungsphase, als auch im Verlauf, ist der Leiter der WBS. Bei Stellenantritt erfolgt eine strukturierte Einführung. Durch die klare Aufteilung der kaderärztlichen Zuständigkeiten unserer Abteilung bzgl. Aufgabengebieten (Station, Dialyse, Ambulatorium, Konsile) ist in der alltäglichen Arbeit der individuell verantwortliche Kaderarzt immer klar, so dass zu jedem Zeitpunkt persönliche Unterstützung gewährleistet ist.
- 3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst  
Eine Teilnahme am Notfalldienstes des BSS ist nicht vorgesehen. Vereinbart wird eine Teilnahme am Bereitschaftsdienst Nephrologie (Nephrologie-Pikett-Dienst), der wochenweise geleistet wird (Mo-So) und sich unter allen ärztlichen Mitarbeitern aufgeteilt wird.

Es ist jederzeit eine Rückfrage-Möglichkeit beim Leiter bzw. seinen Stellvertreterinnen gewährleistet. In der Regel kann dieser zu jeder Tageszeit < 30 min am Krankenbett sein.

### 3.3 Administration

Bei Spitaleintritt erfolgt eine allgemeine Einführung in die elektronische Krankenakte und in administrative Belange des Spitals. Bei Arbeitsbeginn auf der Abteilung für Nephrologie erfolgt eine vertiefte Einführung in das Dialyse-spezifische EDV-System (TSS) durch eine dafür verantwortliche Dialysepflege-Fachperson, welche auch im Verlauf Ansprechpartner sind. Die Einführung in Berichtswesen, etc. erfolgt durch den Leiter der Weiterbildungsstätte.

### 3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Die soH AG verfügt über ein Critical Incidence Reporting System (CIRS). Die Hämodialysestation wird komplett papierfrei betrieben, entsprechende kontrollierte E-Systeme (KISIM, TSS) stehen zur Verfügung.

### 3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Klinikspezifische Richtlinien werden auf einer dafür eingerichteten Cloud-Plattform abgelegt und sind hier jederzeit abrufbar. Darüber hinaus gibt es eine Fülle von Nachschlagewerten (z.B. UpToDate, SpringerLink, ThiemeConnect, etc.) und Zugriff auf die SwissConsortium-Literatur-Plattform.

## 4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

### 4.1 Lerninhalte:

Die Lerninhalte werden individuell an die Vorbildung, den Wissensstand und den geplanten Weiterbildungsweg des Assistenten angepasst.

Lerninhalte für alle Assistenzärzte:

- Indikationsstellung, Planung, Verordnung und fortlaufende Anpassung von Hämodialysebehandlungen ambulanter und stationärer Patienten
- Management von akuten und chronischen medizinischen Problemen der Hämodialysepatienten, inkl. Komplikationenmanagement
- Abklärung von ambulanten Patienten mit subakuten oder chronischen Nierenfunktionseinschränkungen oder mit Auffälligen Urinbefunden (Proteinurie, Hämaturie) und Einleitung entsprechender Therapien
- Aufklärung der Patienten hinsichtlich möglicher Nierenersatzverfahren und entsprechend vorbereitender Massnahmen
- Verständnis der laboranalytischen Befunde und Interpretation im Rahmen der verschiedenen Krankheitsbilder
- Kenntnis der wichtigen Pharmakotherapeutika, deren Dosierung bei Niereninsuffizienz und der Wechselwirkungen in komplexen Situationen

Zusätzliche Lerninhalte für Assistenzarzt mit Weiterbildungsziel FMH für Nephrologie:

- Betreuung von nierentransplantierten Patienten, auch bei Verschlechterung der Nierenfunktion
- Sonographie von Nieren und Harnwegen
- Indikationsstellung und Durchführung von transkutanen Nierenbiopsien
- therapeutisches Management von akutem Nierenversagen inkl. Therapieevaluation

### 4.2 Interventionen, Operationen und andere Massnahmen:

Die Durchführung von Eigennierenbiopsien für Assistenzarzt mit Weiterbildungsziel FMH für Nephrologie ist möglich

### 4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich (beispielsweise Intensivmedizin, Notfallstation, Kardiologie bei Allgemeiner Innerer Medizin)?

Im Rahmen der Anstellung im Department Innere Medizin besteht für Assistenzärzte die Möglichkeit von Rotationen auf die Notfallstation, Intensivstation, Allgemeine Innere Medizin, Pneumologie, Onkologie welche ggf. vor einer Rotation auf der Nephrologie absolviert werden können. Für Kandidaten, welche ihre internistische Ausbildung schon abgeschlossen haben und im Rahmen ihrer Weiterbildung zum FMH Nephrologie sich an unserer Abteilung weiterbilden (ohne vorherige Anstellung an der Klinik für Innere Medizin), sind Rotationen nicht vorgesehen (und in der Regel von diesen Kandidaten auch nicht mehr gefragt).

### 4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club:

*Journal Club Nephrologie*

Wöchentlich, jeweils Freitag 13:00

*Fallvorstellung Nephrologie*

Wöchentlich 2x, jeweils Dienstag und Donnerstag

*Journal Club Medizin*

Wöchentlich, jeweils Mittwoch 08:00

*Fallvorstellung Medizin*

Wöchentlich, jeweils Donnerstag 07:30

*Curriculum Innere Medizin*

aktuell alle 2-3 Wochen

#### 4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

*Minisymposien Nephrologie Inselspitals (16:00-19:00)*, in 3-monatlichen Abständen, jeweils Dienstag bekannt

*Nephrologie Fortbildungen der Transplantationsimmunologie und Nephrologie Basel (16:15-19:00)*, in 3-monatlichen Abständen, jeweils Montag

*Nierenbiopsiekolloquien der Pathologie Basel*, 2-monatliche Abstände

Die Finanzierung der Fahrtkosten erfolgt durch die Klinik für Nephrologie. Eine Stellvertretung wird durch Absprache mit den anderen Teammitgliedern gewährleistet.

#### 4.6 Bibliothek:

- Die soH verfügt über eine exzellent bestückte virtuelle Bibliothek inklusive UpToDate-Zugang. Dazu gehören neben einer sehr grossen Auswahl an elektronischen Zeitschriften auch die e-Book-Reihe des Springer-Verlages

- Die Möglichkeit der Fernleihe für elektronisch nicht verfügbare Publikationen wird ebenfalls angeboten

#### 4.7 Forschung

Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu realisieren?

Jederzeit ist bei Interesse auch eine wissenschaftliche Arbeit, z.B. der Teilnahme an einer klinischen Studie oder Realisierung einer eigenen kleineren Untersuchung oder der Verfassung eines Case Reports o.ä. möglich. Der

#### 4.8 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren:

Keine

## 5. Evaluationen

#### 5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS:

Mini-CEX und DOPS werden mindesten 2x/Rotation durchgeführt

#### 5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Sowohl ein Eintrittsgespräch mit Zielsetzungen für die Rotation als auch ein Verlaufsgespräch nach der Hälfte der Rotation sind vorgesehen

#### 5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF -Zeugnis

Im Gesamten Department Innere Medizin finden jährliche Beurteilungsgespräche mit individuellem Feedback und Planung der weiteren Ausbildung statt.

## 6. Bewerbung

### 6.1 Termin(e) für Bewerbungen:

Bewerbungen können zu jedem Zeitpunkt erfolgen. Kandidaten mit Weiterbildungsziel Allgemeine Innere Medizin, welche eine fachfremde Rotation in Nephrologie absolvieren möchten, werden in der Regel aus dem Departement Innere Medizin am Bürgerspital Solothurn rekrutiert.

### 6.2 Adresse für Bewerbungen:

PD Dr. St. Zschiechrich  
Chefarzt  
Klinik für Nephrologie  
Department Innere Medizin  
Bürgerspital Solothurn  
Schöngrünstrasse 42  
4500 Solothurn  
[stefan.zschiechrich@spital.so.ch](mailto:stefan.zschiechrich@spital.so.ch)

### 6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung (z.B. Sonographiekurs)
- Angabe von Referenzen

### 6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- Eine vorherige internistische Weiterbildung, in der Regel von 2 Jahren inklusive Notfallstation und/oder Intensivstationserfahrung wäre wünschenswert

### 6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

Nach Sichtung der Unterlagen werden Bewerber/innen zu einem persönlichen Gespräch eingeladen.

### 6.6 Anstellungsvertrag:

Die übliche Anstellungsdauer beträgt 12 Monate für Assistenzärzte mit Weiterbildungsziel FMH für Nephrologie, 6 Monate für Rotationsassistenten. Diese Dauer kann aber unter Umständen individuell angepasst werden.

Der Anstellungsvertrag gemäss Weiterbildungsordnung wird bei Eintritt abgeschlossen.

Solothurn, 27.08.2019

PD Dr. med. St. Zschiechrich  
CA Nephrologie